



## Pflanzenbau Aktuell Nr. 17/2020 – 27.04.2020

### Herbizideinsatz in Mais

#### Neue Produkte und Änderungen für Handel und Anwender

**Zingis + Mero** (FHS) vereint die beiden Wirkstoffe Thiencazabone und Tembotrione bei einer max. Aufwandmenge von 0,29 l/ha + 2,0 l/ha Mero in BBCH 12-16. Als Solo-Produkt mit 80 % Blattwirkung ist ein Terbutylazin- und S-Metolachlor-freier Einsatz aus dem Hause Adama möglich. Die Zumischung eines Bodenpartners (z.B. 1,0 l/ha Spectrum) rundet das Wirkungsprofil ab.

**Solo vertrieben** werden dieses Jahr erstmalig **Nagano** (Bromoxynil + Mesotrione), **Spectrum** sowie **Spectrum Gold**. Eine Namensänderung kommt aus dem Hause FMC: Successor Top 2.0 wird zu **Successor Top 3.0**. Hintergrund ist eine firmeneigene Mesotrione-Zulassung mit dem Namen Border. An der Aufwandmengen- und Auflagensituation in der Packkombination ändert sich durch den Produkttausch nichts. Zwei neue **Terbutylazin-freie Herbizid-Packs** der Firmen Belchim (Onyx-Simba-Pack) und Corteva (Arigo Spectrum Plus Pack) kommen dieses Jahr ebenfalls erstmalig auf den Markt. Die Wirkungseinstufungen und Gewässerabstandauflagen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenbau Aktuell Nr. 16b/2020.

#### Aktuelle Situation – Bromoxynil

Alle **Bromoxynil-Produkte der Firma Nufarm** dürfen aufgrund von Spezifikationsabweichungen nicht mehr angewendet werden und werden folglich zurückgerufen. Bitte prüfen Sie Ihre Bestände auf folgende Produkte: B235, Bo235, Caracho 235, UP BMX sowie Eigenmarken diverser Handelshäuser. Achten Sie auch auf Bromoxynil-Partner in Pack-Kombinationen, wie z.B. Arigo B Pack oder Restbestände des Spectrum Profi Packs. Fertigformulierungen wie Zeagran ultimate und Nagano sind davon nicht betroffen.

#### Anwendungszeitpunkt

Herbizidbehandlungen im **2- bis 4-Blatt-Stadium** der Maispflanzen haben sich über die Jahre hinweg etabliert. Vor allem im Jugendstadium ist Mais empfindlich gegen Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe. Bei frühen Behandlungsterminen und einer geplanten einmaligen Überfahrt ist vor allem die **Dauerwirkung** der eingesetzten Präparate entscheidend. Eine Kombination von Blatt- und Bodenkomponenten ist hier vorzuziehen. Ausnahmen stellen anmoorige und/oder sehr trockene Standorte dar. Durch die **Wirkstoffbindung** bringen bodenaktive Herbizide bei weitem keine ausreichende Wirkung.



Weichen Sie hier auf blattaktive Produkte aus. **Spritzfolgen** haben sich bei hohem Unkrautdruck bewährt. Hier ist der erste Behandlungstermin in BBCH 12/13 mit reduzierter Aufwandmenge zu wählen. Eine Nachbehandlung erfolgt dann in BBCH 15/16. Erscheint der Bestand zu diesem Zeitpunkt auch unkrautfrei, ist diese zwingend anzusetzen, um spätere Unkrautwellen sicher zu unterdrücken.

## Kulturverträglichkeit

Die Herbizid-Maßnahme ist umso verträglicher, je kleiner die Maispflanze zum Behandlungszeitpunkt ist. Klassische **Aufhellungen durch Triketone** verwachsen sich in der Regel sehr schnell und sind nicht ertragswirksam. **Sulfonylharnstoffe** können bei starken Temperaturschwankungen zwischen Tag (> 25 °C) und Nacht (< 10 °C) und „weicher“ Blattstruktur zu einem vorübergehenden Wachstumsstopp führen. Eine gleichmäßig wüchsige Witterung ist für eine Vielzahl der Herbizide sowie für die Mais-Pflanzen optimal.

## Schadhirsen – Vielfalt wird komplexer

Die Standorte mit ALS-resistenten **Hühnerhirsen** nehmen stark zu. Regional spielen sowohl die Borsten- als auch die Fingerhirse eine immer größere Rolle und sind somit bei der Auswahl der Herbizide zu beachten. Gegen **Borstenhirsen** haben sich Mischungen mit Nicosulfuron-haltigen Präparaten bewährt. **Fingerhirsen** werden in der Regel nur ausreichend durch bodenaktive Vorlagen mit anschließender Triketon-Behandlung (z.B. Callisto, Elumis, Laudis) erfasst.

## Altverunkrautung

Zwischenfrüchte wie Ölrettich und Alexandrinerklee sind nach der Mais-Aussat bereits am Wiederergrünen. Durch die vorherrschend trockenen Bodenbedingungen sollte hier rein auf blattaktive Bekämpfungsmöglichkeiten ausgewichen werden.

## Wirkstoffbezogene Auflagen

Bei der Anwendung der Wirkstoffe Nicosulfuron, Prosulfuron und Pendimethalin sind wirkstoffspezifische Auflagen zu beachten.

**Nicosulfuron**-haltige Produkte, wie z.B. Elumis, Samson 4 SC, Primero, etc. sind mit der Auflage **NG326-1** belegt: Pro Jahr dürfen Produkt-unabhängig maximal 45 g Nicosulfuron pro Hektar angewendet werden. **NG327** besagt, dass auf der gleichen Fläche der Einsatz von Nicosulfuron im folgenden Kalenderjahr nicht erlaubt ist.

Für den Wirkstoff **Prosulfuron** aus dem Peak gilt die Auflage **NG355**: Innerhalb von **3 Jahren** dürfen **maximal 20 g** dieses Wirkstoffes auf der Fläche eingesetzt werden.

Kommt der Wirkstoff **Pendimethalin** aus Stomp Aqua, Spectrum Plus oder Activus SC zum Einsatz, so gelten die Auflagen **NT145** (abdriftmindernde Technik von 90 % auf der gesamten Fläche), **NT146** (Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/h), **NT170** (maximale Windgeschwindigkeit von 3 m/s), sowie eine Ausbringmenge von mindestens 300 l Wasser pro Hektar.

## Untersaaten

Besonders bei Hanglagen, wassersensiblen Gebieten oder in Regionen mit intensivem Maisanbau werden Untersaaten immer attraktiver. Nicht nur die bekannten pflanzenbaulichen Vorteile, sondern auch die immer stärker ins Gewicht fallenden Anforderungen hinsichtlich Greening, Agrarumweltmaßnahmen und/oder Förderprogrammen finden Beachtung.

## Mögliche Herbizidkombinationen in Mais-Untersaaten

Art der Untersaat	VA Mais	NA Mais
<b>Weidelgras</b> 15-20 kg/ha bei 50-70 cm Maishöhe Abstand zur letzten PS-Anwendung: 2-3 Wochen	1,25 l/ha Zeagran Ultimate + 1,0 l/ha Calaris (ab BBCH 11)	0,75-1,0 l/ha Callisto <i>oder</i> 1,7 l/ha Laudis <i>oder</i> 1,0 l/ha Elumis <i>oder</i> 0,35 l/ha Motivell forte + 0,02 kg/ha Peak <i>oder</i> 0,2 l/ha Arrat + 1,0 l/ha Dash
<b>Rot-/Schafschwingel</b> 5-7 kg/ha vor bzw. gleich nach der Maisaussaat	-	2,5 l/ha Stomp Aqua + 1,0 l/ha Callisto + 0,015 kg/ha Peak <i>oder</i> + 0,2 l/ha Arrat + 1,0 l/ha Dash